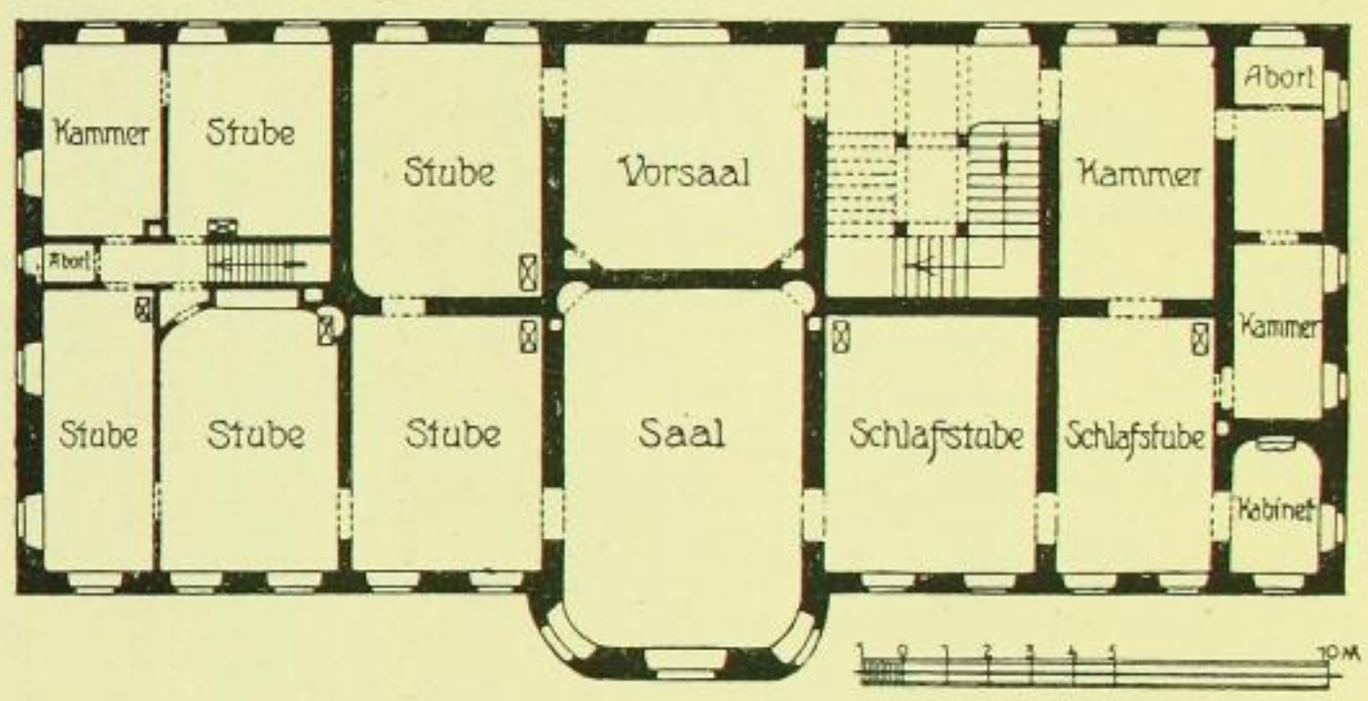
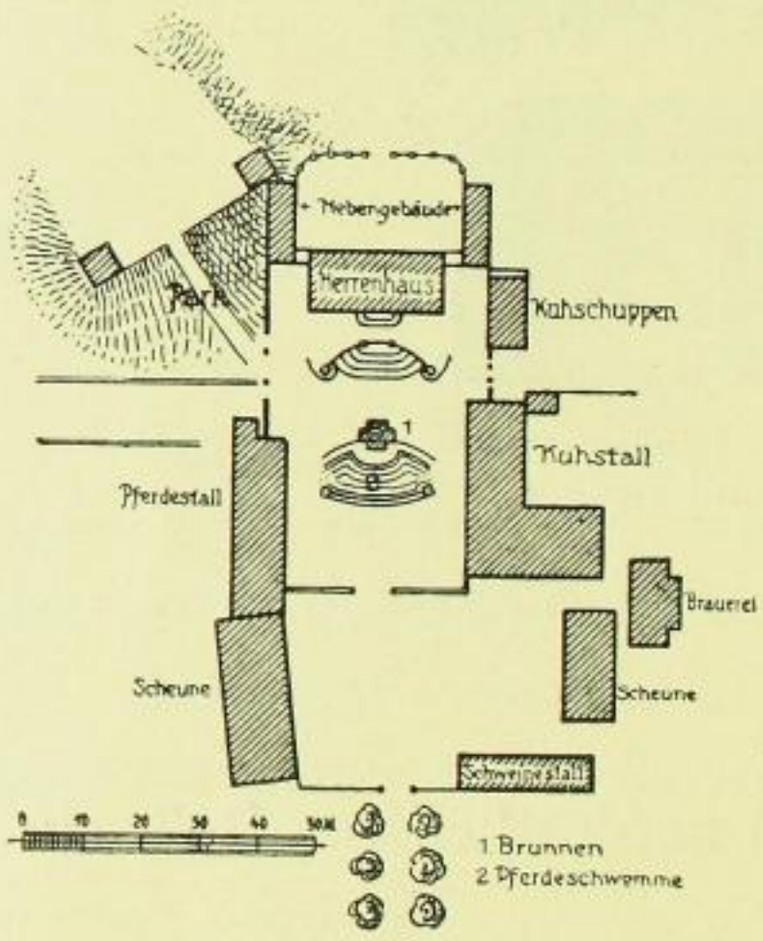
obergeschoß im Stichbogen geschlossen. Die Stichbogentür bekrönt eine Sandsteinkartusche, von der Blattgehänge ausgehen; bez. mit Monogramm aus den Buchstaben C. L. M. B., mit Bezug auf den Erbauer und mit der Jahreszahl MDCCLV. Das Mittelfenster schließt eine bekrönte Sandsteinkartusche ab. Ihr Feld ist mit dem Marschallschen Wappen gefüllt; unten sitzt das Kreuz eines Ordens; seitlich Palmzweige und Blumen. Über dem Fenster verkröpft sich das Hauptgesims im geschweiften Bogen. Der die Uhr enthaltende Aufbau beginnt mit Voluten, aus denen Blätter entwickelt sind, und schließt mit einer geschweiften Verdachung. Dahinter hängen zwei Glocken. Die Spitze des Daches bekrönt eine mächtige Sandsteinvase; seitlich von dieser je ein Putto mit Blumengehänge.





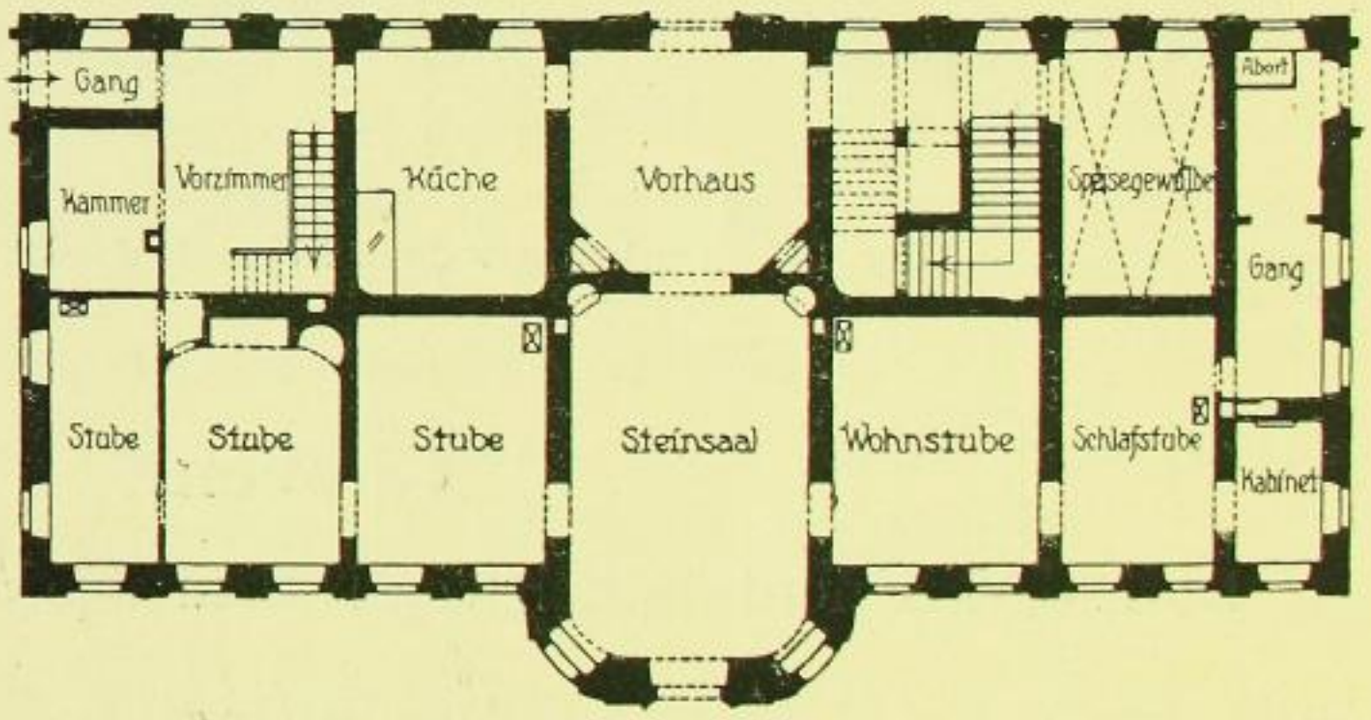


Fig. 148 bis 150. Choren, Rittergut, Lageplan und Grundrisse.

Die Gartenschauseite ist einfacher gestaltet. Im Innern teilen den Bau in der Achse je zwei Haupträume, im Erdgeschoß der sogenannte Steinsaal und das Vorhaus, im Obergeschoß der Saal und der Vorsaal. Im Erdgeschoß reiht sich an den Steinsaal links eine Stube, ein Schlafzimmer mit Bettnische mit trefflich geschnitzter Rokokoumrahmung und eine Garderobe an. Dahinter liegt, an das Vorhaus angeschlossen, die Küche, ein Vorzimmer, das für die Dienerschaft berechnet ist, die über eine kleine Treppe in das Obergeschoß gelangt und ein nach außen führender Gang. Auch ist das Vorzimmer mit dem Schlafzimmer in unmittelbarer Verbindung. Rechts vom Steinsaal ist eine abgeschlossene Wohnung angeordnet, die aus Wohnstube, Schlafstube, Kabinett und Gang nach dem Abort besteht und wieder einen eigenen Ausgang ins Freie hat. Dahinter die in drei Läufen aufsteigende Haupttreppe und das Speisegewölbe.

Im südwestlichen Eckraum des Erdgeschosses erhielt sich ein Sandsteinkamin mit geschweiftem Sturz, den in der Mitte eine Rose ziert.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden